

10. Tätigkeitsbericht der „Stiftung Kimongo-Hilfe“, Winterthur

(1. 1. - 31. 12. 2016)

1. Organisatorisches

Der Stiftungsrat setzt sich im Tätigkeitsjahr 2016 wie folgt zusammen. Pfr. Dr. Willy Mayunda ist Präsident der Stiftung Kimongo-Hilfe. Die Projektverantwortung bleibt wie bisher in seinen Händen. Tashi Albertini-Kaiser behält ihr Amt als Vizepräsidentin. Katharina Erny amtiert als Kassierin. Rudolf Werner Löschorh als Beisitzer und Franziska Moor als Protokollführerin vertreten das aargauische Studentenland im Stiftungsrat. Alle Stiftungsräte zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Als Revisionsstelle der Stiftung waltet Urs Rechsteiner von der PRT Revision & Treuhand AG, Winterthur.

Das *Domizil* der Stiftung befand sich im Berichtsjahr nach wie vor an der Wülflingerstrasse 181, 8408 Winterthur. Infolge Umzug von Präsident Pfr. Dr. Willy Mayunda an die Dorfstrasse 59, 8102 Oberengstringen, ist die Änderung des Sitzes der Stiftung an die letztgenannte Adresse in Bearbeitung.

Ein nach Art. 5 des Stiftungsstatuts mögliches *Ausführungsreglement* hat der Stiftungsrat noch nicht erlassen.

Alle Stiftungsratsmitglieder sowie auch die Revisionsstelle arbeiten *ehrenamtlich*.

2. Tätigkeit des Stiftungsrates und der Stiftung

Der Stiftungsrat hat in vier Sitzungen über die Entwicklungshilfeprojekte in Kimongo und die übrigen Aufgaben der Stiftung verhandelt und entschieden.

2. 1 Ein prioritäres Anliegen des Stiftungsrats bleibt - neben den Planungen und den Projektbegleitungen – weiterhin die *Information von Pfarreiangehörigen und von weiteren Spenderkreisen* über das Entwicklungsprojekt „Kimongo-Hilfe“ als überschaubares Hilfsprojekt. Mit der bestehenden Homepage

www.kimongo-hilfe.ch ist der Stiftungsrat in der glücklichen Lage, die Anliegen und Tätigkeiten der Kimongo-Hilfe auf unserer Homepage im Internet veröffentlichen zu können. Eine externe Person betreut die Homepage der Stiftung und aktualisiert sie nach jeweiligen Angaben des Stiftungsrates. Darüber hinaus informiert der Stiftungsrat weiterhin im Pfarrblatt „forum“ über den Fortschritt der Projekte.

Der Flyer, welcher auf das Jahr 2016 aktualisiert wurde ermöglicht es, die Öffentlichkeitsarbeit noch effizienter zu gestalten.

Alle Spender erhielten in der Adventszeit den Rundbrief. Er wurde erstmals als offizielles Informationsschreiben der Stiftung mit dem neuen Logo verschickt.

Stiftungsrätin Franziska Moor ist zudem weiterhin bestrebt, für ihren Spenderkreis im „Studenland“ präsent zu sein. Im Februar 2016 konnte sie einer ansehnlichen Zahl Interessierter den Film „Kimongo, arm, fröhlich, hoffnungsvoll“ zeigen. Die Filmaufnahmen wurden auf der Reise nach Kimongo 2014 von Franziska Moor gemacht. Daniel Henzmann, Leiter der Avelstudios hat die Filmaufnahmen bearbeitet. Im „Studenland“ war der zur Tradition gewordene Kimongoverkaufsstand wiederum an 2 Kleinmärkten präsent. Wiederum konnten einige Personen als Unterstützung am Marktstand und für aufwendige administrative Arbeiten gewonnen werden.

Am 24. September 2016 hatte der Stiftungsrat die Möglichkeit einen *Kirchenkaffee/-apéro* in St. Laurentius durchzuführen. Sehr viele Gottesdienstbesucher fanden den Weg zum Pfarreizentrum, wo eine Kurzinformation über den Fortschritt der Projekte stattfand. Das leckere Apéro- und Kuchenbuffet wurde sehr geschätzt und trug zu einem sehr schönen finanziellen Erfolg bei. Dieser Anlass wurde durchgeführt anstelle des Kimongotages, welcher wegen dem Wegzug von Pfr. Dr. Willy Mayunda von Winterthur-Wülflingen, in Zukunft nicht mehr abgehalten wird.

Am 20. Oktober 2016 organisierte die Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen, die neue Pfarrei von Pfr. Dr. Willy Mayunda einen Info-Anlass. Nach einem feierlichen Gottesdienst konnten sich zahlreiche Interessierte, mittels dem nun mit neuen Aufnahmen (August 2016) ergänzten Film: „Kimongo, arm, fröhlich, hoffnungsvoll“ über die Projekte in Kimongo informieren. Der Kimongo-

Marktstand fand ebenfalls seinen Platz. Auch in Oberengstringen konnte die Stiftung ein schönes finanzielles Resultat verbuchen.

Auch im Jahr 2016 trugen familiäre Anlässe (Geburten, Geburtstage, Todesfälle) dazu bei, dass wir grössere Spenden verzeichnen konnten.

Nach einer erfreulichen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Firma HIOB International erhielt die Stiftung die Möglichkeit einen Beitrag für die HIOB-Zeitung zu schreiben. Der Artikel erschien erfreulicherweise auf der Frontseite der Zeitung, welche in allen HIOB-Brockenstuben aufliegt.

2.2.

Pfarrer Georges Khita-Nadungami, hat im August 2016 die Leitung d.h. die Überwachung und Kontrolle der Projekte an die „Frères de Saint Joseph de Boma“ übergeben.

Der Innenausbau schritt in der 1. Hälfte des Jahres 2016 zügig voran, sodass beim Besuch von Franziska Moor und Pfr. Dr. Willy Mayunda am 13. August 2016 das Gebäude der Maternité in einem feierlichen Akt von Bischof Cyprien Mbuka eingeweiht werden konnte.

3. Finanzielles

3.1 Aus Zuweisungen von den Pfarreien und Kirchgemeinden Schneisingen-Siglistorf, Seuzach, Oberrieden, Wiesendangen, Oberengstringen, Winterthur und Ehrendingen resultierten Einnahmen von Fr. 11'984.50. Dazu kamen die Spenden der Giuseppe-Kaiser-Stiftung von insgesamt Fr. 6'000.00. Bei Stiftungsanlässen wie Kimongo-Tage in Wülflingen und Oberengstringen sowie Infoveranstaltungen und Weihnachtsmärkten in Siglistorf und Schneisingen kamen Fr. 4'945.00 zusammen. Die Spenden von Privatpersonen erreichten total Fr. 33'880.59, was gegenüber dem Vorjahr ein leicht tieferes Resultat bedeutet. Von diesen privaten Zuwendungen leistete der Raum Siglistorf mit den Spendern um Franziska Moor Fr. 28'650.59, und Fr 5'230.00 kamen aus dem Raum Winterthur. Somit ergeben sich **Gesamteinnahmen** von **Fr. 56'810.09**

Die *Ausgaben für die Kimongo-Hilfe* beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 72'827.94. Die Kosten für *Werbung, Verwaltung, Bank und Post* betragen Fr. 6'619.96, wobei die Anpassung des Flyers, die Erneuerung der Homepage und eine Entschädigung an das Filmprojekt auf Fr. 4'089.35 zu stehen kamen.

Die *Betriebsrechnung* weist demzufolge im vergangenen Jahr einen **Ausgabenüberschuss von Fr. 22'637.81** aus.

Die **Bilanz** per 31. 12. 2016 ergibt ein Eigenkapital der Stiftung im Betrage von **Fr. 45'921.93**.

3.2 Die nun seit neun Jahren, für das kongolesische Kimongo, tätige Stiftung hat bis Ende 2016 *insgesamt Fr. 589'708.91* an ihre Entwicklungsprojekte geleistet.

3.3 Um das sehr grosse Projekt *Maternité*, mit der dazugehörenden Infrastruktur (Wasserturm, Solaranlage, Personalhaus, Geländefahrzeug, Mutuel) umsetzen zu können, hat sich der Stiftungsrat nach grösseren Geldquellen umgesehen. Die Anträge an die Stiftung einer Baufirma und an die Gemeinden Zollikon und Küsnacht wurden negativ beantwortet. Auf die Antragstellung beim Städteverband Winterthur-St. Gallen-Schaffhausen-Frauenfeld erhielt die Stiftung Kimongo-Hilfe jedoch eine Zusage. Der Betrag wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2017 ausbezahlt. Die neue Pfarrei von Pfr. Dr. Willy Mayunda, der Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen machte uns ebenfalls eine Zusage für die Mitfinanzierung des Wasserturms.

Die Stiftung Kimongo-Hilfe wird ihre bisherige Arbeit betreffend Finanzbeschaffung trotz der gesprochenen hohen Beträge von Dritten, wie bis anhin weiterführen.

Dieser Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 20. April 2017 einstimmig genehmigt.

8408 Winterthur, 20. April 2017

Stiftung Kimongo-Hilfe

Pfarrer Dr. Willy Mayunda



Präsident

Franziska Moor



Protokollführerin